

SAISON 1950/51

HSG Uni Rostock

2.KREISKLASSE ROSTOCK GRÜNDUNG DER FUSSBALL-SEKTION HSG UNIVERSITÄT ROSTOCK

Knapp anderthalb Jahre nach Gründung der HSG (Hochschul-Sport-Gemeinschaft) Universität Rostock am 04.Mai.1949 nahm im **Herbst des Jahres 1950** eine neu gebildete Mannschaft der Sektion Fußball der HSG den Spielbetrieb in der 2.Kreisklasse Rostocks auf. Die Gründungsväter waren die Sportfreunde **Eberhard „Ebi“ Peters** und **Hans „Hannes“ Schuldt**. Sie verstanden es, Fußball begeisterte Studenten der alterwürdigen Universität Rostock zu einer Mannschaft zusammen zu führen. Trotz ergiebiger Recherchen liegen leider nur äußerst sparsame Unterlagen über dieses Spieljahr vor. So ist die konkrete Gegnerschaft in der 2.Kreisklasse neben Einheit Rostock III (späterer Aufsteiger in die 1.Kreisklasse) nicht mehr nachzuempfinden, da in mehreren Staffeln gespielt wurde.

Der damaligen Presse war lediglich ein einziges Resultat eines Spiels unserer HSG Rostock zu „entlocken“:

Danach datiert das erste verbürgte Fußballspiel unseres Vereins auf den 29.April 1951, als Einheit Rostock III im fälligen Auswärts-Meisterschaftsspiel mit 3:0 geschlagen wurde (gefunden sowohl in der „Deutschen Fußball-Woche“ als auch der „Landes-Zeitung“ vom 02.Mai 1951).

Erster Übungsleiter der Fußballer der HSG Uni Rostock war **Bernhard Thum**. Als Heimstätte diente ein damals vorhandener Sportplatz an der „Ernst-Heydemann-Straße“ – direkt gegenüber der heutigen Medizinischen Universitätsklinik.

Bekannt ist der Spielerkern dieser Elf der ersten Stunde. Dazu gehörten seinerzeit:

Ebi Peters, Hannes Schuldt, Helmut Langner, Hein Prober, Fritz Hartung, Rüdiger Schlosser, Rudi Kung, G.Ubel und **D.Jaster**, später als Prof. Dr. ein bekannter Universitätsdozent.

WAS SONST NOCH GESCHAH...

FIFA

1950 wurde die Nationalmannschaft Uruguays durch einen 2:1-Finalsieg beim Topfavoriten Brasilien vor über 200.000 Zuschauern im Maracana-Stadion Weltmeister. Die Tore für den sensationellen Sieger schossen Friaca und Ghigga bei einem Gegentor von Schiaffino.

DFV

Die 2.DDR-Meisterschaft sicherte sich Chemie Leipzig durch ein Entscheidungsmatch wegen Punktgleichheit gegen Turbine Erfurt mit 2:0. Bestplatzierte Rostocker Mannschaft war 1950/51 Einheit Rostock, das drittklassige in der Mecklenburger Landesklasse auf dem 10.Platz einkam. Der Mecklenburger Landesmeister hieß VP Schwerin, der somit in die DDR-Liga aufstieg. Oberliga-Fußball konnte im Nordosten Deutschlands nicht geboten werden. Aber Anker Wismar belegte in der Liga einen Aufstiegsplatz und schaffte somit die Qualifikation für die kommende Oberligasaison. Ein Pokalsieger ist 1950/51 in der DDR nicht ermittelt worden.

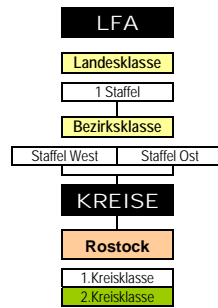
DFB

Das erste Länderspiel nach dem 2.Weltkrieg gewann Deutschland am 22.11.1950 in Stuttgart mit 1:0 gegen die Schweiz.

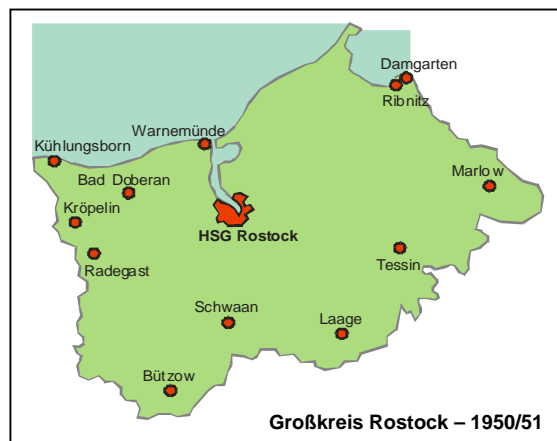
In der Bundesrepublik besiegte im Finale die große Lauterer Mannschaft Preußen Münster in Westberlin mit 2:1. Ottmar Walter schoss beide Treffer für den 1.FC Kaiserslautern. 86.000 Zuschauer waren Zeuge dieses Spiels. Auch in Westdeutschland gelangte bis 1953 kein Pokalwettbewerb zur Austragung.

STATISTIK

Ligastruktur Mecklenburg (-Vorpommern) 1950/51



weitere Kreise: Schönberg, Wismar, Schwerin, Güstrow, Malchin, Parchim, Ludwigslust, Waren, Neustrelitz, Neubrandenburg, Franzburg-Barth, Stralsund/Rügen, Greifswald, Grimmen, Demmin, Anklam, Usedom, Pasewalk



Über die HSG Rostock und 2. Kreisklasse Rostock liegt für die Saison 1950/51 praktisch kein statistisches Material vor

Meisterschaftsspiel am Sonntag, 29.04.1951

BSG Einheit Rostock III – HSG Rostock
0:3

HSG: es liegen weder Aufstellung noch Torschützen vor

29.04.52

Einheit Rostock III - HSG Rostock

0:3

1950/51 ABSCHLUSSTABELLEN LFA MECKLENBURG

Im Ergebnis des 2. Weltkrieges kam es zur Spaltung Deutschlands. Unter anderem war Bestreben der Siegermächte, die alten Sportvereine aufzulösen – zu tief saß das Misstrauen gegenüber deutschen Vereinswesens. Während aber in Westdeutschland relativ schnell die alten Vereine wieder zugelassen wurden, hatte die sowjetische Besatzungsmacht nicht das geringste Interesse an einem Wiedererstarken des deutschen Fußballs. Die bürgerlichen Vereine im Osten Deutschlands wurden zerschlagen, so dass Traditionsnamen des nordostdeutschen Fußballs in Mecklenburg und Vorpommern, wie der **Schweriner SV 03**, **Rostocker FC 1895**, **Germania Wismar**, **TSV 1860 Stralsund**, **Greifswalder SC**, **SV Grevesmühlen 08**, **Adlero Neustadt-Glewe**, **Sassnitzer SC**, **Warener FC 09**, **SV Malchow 1911**, **Corso-Victoria Neustrelitz**, **Obotritia Teterow**, **SV 1919 Malchin**, **Grün-Gold Güstrow**, **Rot-Weiß Wolgast** oder **SC Neubrandenburg 1922** verschwanden....

Gegründet wurden Sportgemeinschaften (SG), deren Mitglieder sich vorerst nur aus demselben Ort rekrutieren durften. Als erste in der sowjetischen Besatzungszone führte 1947 neben Brandenburg auch das Land Mecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern) seine Landesmeisterschaft durch. Erster Landesmeister in Mecklenburg wurde die SG Rostock-Süd.

LANDESKLASSE

1. Volkspolizei Schwerin	22	82:20	38- 6 ↑
2. SG Neustadt-Glewe	22	47:31	24-20
3. SG Grevesmühlen (N)	22	46:44	24-20
4. Kreisverwaltung Ludwigslust	22	57:64	24-20
5. Greif Greifswald	22	35:50	24-20
6. Empor Waren (N)	22	47:50	23-21
7. Aktivist Stralsund	22	45:47	22-22
8. Energie Neubrandenburg	22	54:40	19-25
9. Lok Greifswald (N)	22	49:57	19-25
10. Einheit Rostock	22	45:48	17-27
11. KWU Bergen	22	37:68	16-28
12. John Brinckmann Güstrow	22	19:54	14-30

Landesmeister: Volkspolizei Schwerin

Liga-Absteiger: Einheit Wismar

Aufsteiger: Anker Warnemünde, Stahl Ueckermünde

Umbenennung: Reichsbahn Greifswald in Lok Greifswald

BEZIRKSKLASSE

Staffel West				Staffel Ost			
1. Anker Wismar II (A) ★	20	71:36	27-13 ↗	1. Stahl Ueckermünde	22	77:40	32-12 ↑
2. Anker Warnemünde	20	60:32	27-13 ↑	2. Anker Wolgast	22	78:45	29-15
3. Aktivist Heiddorf	20	47:41	25-15	3. Stahl Torgelow	22	86:55	25-19
4. Anker Rostock	20	39:39	25-15	4. Einheit Malchin	22	61:51	25-19
5. VP Transport Rostock (A)	20	50:31	24-16	5. KWU Teterow	22	56:54	24-20
6. Fischlandschm. Ribnitz (A)	20	65:44	22-18	6. Einheit Barth (A)	22	45:53	24-20
7. Lok Parchim (A)	20	33:40	20-20	7. Konsum Anklam	22	64:52	23-21
8. Einheit Schwerin II ★	20	52:49	17-23 ↗	8. Vorwärts Grimmen	22	66:59	23-21
9. Derutra Rostock	20	43:71	12-28	9. Traktor Altentreptow (A)	22	43:38	21-23
10. Einheit Hagenow (A)	20	28:70	11-29	10. Genossenschaft Demmin	22	42:50	18-26
11. Traktor Schwaan	20	37:72	10-30	11. Holz Löcknitz	22	50:91	11-33
12. SG Gadebusch			zurück gezogen ↓	12. Aktivist Stralsund II	22	27:107	9-35 ↓

Staffelsieger: Anker Wismar II

★ Anker Wismar II und Einheit Schwerin II wurden ab kommende Saison 1951/52 der neu gegründeten DDR-Reserve-Liga zugeordnet (↗)

Umbenennungen: Fortschritt Wismar schloss sich Anker Wismar (Anker Wismar II), SG Warnemünde in Anker Warnemünde, Neptunwerft Rostock in Anker Rostock, VVEAB Parchim in Lok Parchim, SG Schwaan in Traktor Schwaan, SG Hagenow zuerst in Vorwärts - dann in Einheit Hagenow, BSG Heiddorf in Aktivist Heiddorf

Staffelsieger: Stahl Ueckermünde

Umbenennungen: Vorwärts Ueckermünde in Stahl Ueckermünde, SG Barth in Einheit Barth, Volkswerft Wolgast in Anker Wolgast, Guß Torgelow in Stahl Torgelow, Fortschritt Altentreptow in Traktor Altentreptow, Genossenschaft Grimmen in Vorwärts Grimmen, Hansa Stralsund schloss sich Aktivist Stralsund an (Aktivist Stralsund II)

Bezirksmeister: Stahl Ueckermünde (nach Spiel gegen Anker Warnemünde 5:4 n.V.)

LK-Absteiger: keiner

Aufsteiger: Zucker Jarmen, Konsum Neustrelitz, Chemie Boizenburg, Freundschaft Neubukow, Konsum Grabow, Oxyd Bützow

QUALIFIKATION BEZIRKSKLASSE

Staffel Nord (unvollständig)				Staffel Süd (unvollständig)			
Einheit Rostock II	1	3: 2	2- 0	Lok Pasewalk (A)	2	8: 6	3- 1
Freundschaft Neubukow	2	2: 3	2- 2 ↑	Konsum Neustrelitz (A)	1	7: 1	2- 0 ↑
Oxyd Bützow (A)			↑	Einheit Greifswald II	1	4: 1	2- 0
Genossensch. Malchow (A)				Zucker Friedland (A)	3	5:14	1- 5
SG Slavenhagen	1	0: 0	0- 2	MAS Murchin	1	3: 5	0- 2

Umbenennung: SG Malchow in Genossenschaft Malchow

Umbenennungen: Reichsbahn Pasewalk in Lok Pasewalk, SG Friedland in Zucker Friedland

Staffel Ost (unvollständig)		
1. Zucker Jarmen (A)	4	6- 2 ↑
Traktor Franzburg	4	6- 2
Traktor Garz (A)	4	6- 2
Konsum Ahlbeck (A)	4	
Traktor Tribsees	4	
<u>Umbenennungen:</u> SG Jarmen in Zucker Jarmen, SG Garz in Traktor Garz		

Staffel West (unvollständig)			
1. Chemie Boizenburg (A)	4	13: 4	8- 0 ↑
Konsum Grabow (A)	4	15: 6	4- 4 ↑
SG Schönberg	3	2: 5	2- 4
SG Plate	3	4:14	2- 4
SG Goldberg	4	6:10	2- 6
<u>Umbenennung:</u> Plattenfabrik Boizenburg in Chemie Boizenburg			

GROßKREIS ROSTOCK

1.Kreisklasse

(nicht eruierbar)

1. Oxyd Bützow (A) ☆	↑
2. Einheit Rostock II ☆ ★	↗
Vorw. Rostock-Dierkow (A)	
Zucker Tessin (A)	
Traktor Laage (A) ★ ★	→
Volkspolizei Bad Doberan	
SG Kühlungsborn	
SG Kröpelin	
Industrie Rostock	
Anker Warnemünde II ★	↗
Boddenwerft Damgarten	↓
Fischlandschmuck Ribnitz II	↓
Lok Rostock	↓
<u>Kreismeister:</u> Oxyd Bützow	
<u>BK-Absteiger:</u> nicht bekannt	
<u>Aufsteiger:</u> SG Marlow, SG Radegast, Einheit Rostock III, Motor Nord Rostock	
★ Einheit Rostock II und Anker Warnemünde II wurden ab kommende Saison 1951/52 der neu gegründeten Reserve-Bezirksliga zugeordnet (↗)	
★ ★ Traktor Laage ab kommende Saison 1951/52 dem Kreis Güstrow zugeordnet (→)	
<u>Umbenennungen:</u> MAS Laage in Traktor Laage, KWU Bad Doberan in Volkspolizei Bad Doberan, SG Warnemünde in Anker Warnemünde	

☆ qualifiziert für Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse

2.Kreisklasse

(nicht eruierbar)

Die 2.Kreisklasse war aufgeteilt in mehrere Staffeln

<u>Aufsteiger in 1.Kreisklasse:</u>	
Einheit Rostock III	↑
SG Marlow	↑
SG Radegast	↑
Motor Nord Rostock	↑
gesichert ist, dass folgende weitere Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen:	
Anker Rostock II	
Industrie Rostock II	
Bauunion Rostock	
Derutra Rostock II	
Einheit Rostock A-Jgd.	
Einheit Rostock IV	
Empor FIKO Rostock	
Empor Konsum Rostock	
Medizin Rostock	
Motor Rostock II	
Motor Nord Rostock II	
Motor Ost Rostock	
Motor West Rostock	
Turbine Rostock	
Volkspolizei Rostock II	
Anker Warnemünde III	
HSG Rostock (N)	
1.KK-Absteiger: Boddenwerft Damgarten, Lok Rostock, Fischlandschmuck Ribnitz II	
<u>Umbenennung:</u> Neptunwerft Rostock in Anker Rostock	